Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 31 (2018)

Heft: [3]: Die Kraft des Ensembles

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

4 Häuser liebhaben
Der Gasthof prägt das Ensemble, doch was tun mit den fünf weiteren Gebäuden? Bauherr und Architekt entschieden sich fürs Weiterbauen.

10 Altes Geld und neuer Geist
Denkmalpflege und Ortsbildschutz können sich auch finanziell lohnen. Die unternehmerische Erneuerung eines Ensembles.

14 «Es brauchte vor dem Umbau ein Gesamtkonzept»
Warum kann es sich lohnen, ein Haus unter Schutz zu stellen? Ein Gespräch mit vier Experten.

18 Eine Haus- und Familiengeschichte
Die Familie Wehrli hat Stammheim als Amtmänner, Richter, Landschreiber, Vögte und Müller geprägt.

20 «Da, wos git»
Der Grundsatz, mit Produzenten aus der Nähe zusammenzuarbeiten, bestimmt das Angebot von Wirt Mirco Schumacher.

26 ‹Hirschen› und Menschen
Was den Gemeindepräsidenten, die Gastgeber, einen Stammgast und den Theaterleiter mit dem Gastbetrieb verbindet.

Editorial

Erhalten, pflegen, weiterentwickeln

Die Europäische Union hat 2018 zum Jahr des Kulturerbes ausgerufen. Kulturerbe nehmen wir von klein auf oft unbewusst etwa über Traditionen, Kunst, Gebäude, Landschaften, Musik, Essen oder Handwerk auf. Es muss allerdings aktiv erhalten, gepflegt und weiterentwickelt werden, denn oft wird es erst wahrgenommen, wenn es für immer verschwunden ist. Der Umbau des ‹Hirschen›-Ensembles in Oberstammheim im Kanton Zürich, dem dieses Heft gewidmet ist, zeigt den beispielhaften Umgang mit einem privaten Baukulturerbe. Die sechs denkmalgeschützten Gebäude, die das historische Ensemble bilden und die nationale Bedeutung im Schweizer Ortsbildschutzinventar ISOS geniessen, wurden über mehr als 300 Jahre erhalten, gepflegt und nun in einen zeitgemässen Gastbetrieb weiterentwickelt. Das Haupthaus, ein prächtiger Riegelbau, wurde 1684 von Johannes Wehrli-Etzwiler erbaut. Nun haben seine Nachkommen das seit der Erstellung um fünf Bauten gewachsene Ensemble um- und ausgebaut.

Nicht Neubau war ihr Thema, sondern sanftes Weiterbauen. Das Resultat: Der Umbau und die Sanierung zeigen beispielhaft das Zusammenspiel von Architektur und Denkmalpflege, orchestriert mit wirtschaftlichem Gespür und auch Mut zur Lücke. Das vorliegende Themenheft beleuchtet das ‹Hirschen›-Ensemble aus unterschiedlichen Perspektiven: Im Gespräch diskutieren Experten die Rolle historischer Ensembles im Hinterland des Kantons und betonen die Wichtigkeit eines Gesamtkonzepts vor Baubeginn. Der Text ‹Häuser liebhaben› erzählt entlang der drei grossen Prämissen der Bauherrschaft – kein fixes Raumprogramm, kein maximaler Ausbau, kein Neubau – die Geschichte des Umbaus nach. Der Text ‹Altes Geld und neuer Geist› erklärt, wie und warum sich Denkmalpflege und Ortsbildschutz auch finanziell lohnen können. Der historische Text zum Ensemble zeigt, wie nah Familien- und Baugeschichte zusammenkommen. Und schliesslich erzählt der Text ‹Da, wos git› vom ‹Hirschen› als Haus, in dem Gastfreundschaft grossgeschrieben wird. Fotografiert hat das Ensemble und seine Innen- und Aussenräume die Zürcher Fotografin Désirée Good. **Roderick Hönig**

Impressum
Verlag Hochparterre AG **Adressen** Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein **Verlagsleiterin** Susanne von Arx **Konzept und Redaktion** Roderick Hönig **Fotografie** Désirée Good, www.desireegood.ch, und Marion Nitsch, www.nitsch.ch **Art Direction** Antje Reineck **Layout** Barbara Schrag **Produktion** Daniel Bernet, René Hornung **Korrektorat** Elisabeth Sele, Dominik Süess
Lithografie Team media, Gurtnellen **Druck** Somedia Production, Chur
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Familie Fritz Wehrli-Schindler
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.–